

# Eindrucksvolle Florianifeier in Ligist

Alle Wehren des Abschnittes III des Feuerwehrbezirkes Voitsberg trafen sich auch heuer zu einer gemeinsamen Florianifeier. Seit zwölf Jahren wird die Feier zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehrkameraden von Gaisfeld, Hallersdorf, Köppling, Krottendorf, Ligist, Mooskirchen, Söding und Steinberg in Einheit gestaltet.

Bürgermeister Franz Kürzl und Landesbranddirektor Karl Strablegg, hoben in ihren Ansprachen die gemeinschaftliche Feier von acht Feuerwehren als vorbildlich hervor. Imposant war auch die Schau der Feuerwehrgeräte. Mit 14 Rüstfahrzeugen, darunter vier Tanklöschfahrzeuge und ein Jet-Boot, wurde der Bevölkerung die Schlagkraft dieser Wehren vor Augen geführt.

Am 7. Mai trafen sich bereits um 7.45 Uhr nicht weniger als 160 Feuerwehrmänner bei der Ortseinfahrt von Ligist. Mit Musik, Vertretern des Kameradschaftsbundes und zahlreichen Ehrengästen zog man in die Ligister Pfarrkirche ein, wo Dechant und Feuerwehrkurat Rupert Rechberger die Florianimesse las. Nach dem Gottesdienst stellten sich alle beim Ligister Kriegerdenkmal auf. Für die Bevölkerung waren die Rüstfahrzeuge auf dem Ligister Marktplatz aufgestellt. Viel bestaunt war das neue Jet-Boot der Krottendorfer Feuerwehr. Dieses Boot hat Düsenantrieb. Der geringe Tiefgang und das Fehlen einer Antriebsschraube machen dieses Gerät auch in seichtem Wasser brauchbar.

Bürgermeister Franz Kürzl begrüßte die vielen Kameraden und Gäste im Namen der Marktgemeinde. Namentlich nannte er Landesbranddirektor Karl Strablegg, Abschnittsbrandinspektor August Langmann, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat DDDr. Meissel, Bezirksfeuerwehrerrat Erwin Draxler, Abschnittsarzt Dr. Klug und Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz.

„Ihr seid das große Heer von Idealisten, das in dieser modernen Zeit noch bereit ist, den anderen zu helfen“, sagte Kürzl wörtlich. Die moderne Zeit hat uns viele Einsatznotwendigkeiten gebracht. Vom Feuer über viele technische Einsätze spannt sich der Bogen der Hilfeleistungen bis hin zu Unfällen mit radioaktiven Materialien.

Als Voraussetzung für eine hohe Schlagkraft müsse aber stets eine große Kameradschaft vorhanden sein. Abschließend führte Kürzl aus, daß man in den Gemeindestuben um die Sorgen der Feuerwehren Bescheid wisse. Man bemühe sich auch die Schlagkraft der Wehren zu erhalten und auszubauen. Ein reines Konkurrenzdenken solle aber hintangestellt werden.

In seiner Festansprache streifte Landesbranddirektor Strablegg kurz die Entwicklung des Feuerwehrwesens. Vor 150 Jahren gab es so gut wie keine organisierte Feuerwehr. Damals und vorher waren viele Städte, Märkte und kleinere Ansiedlungen verheerenden Feuersbrünsten ausgesetzt. Vielfach war die Bevölkerung den Naturgewalten schutzlos ausgeliefert. Erst vor rund 120 Jahren begann sich das Feuerwehrwesen zu organisieren. Die Aufgabe der Feuerwehr war dann durch Jahrzehnte das Helfen bei Bränden. Die moderne Zeit hat aber eine Reihe von anderen Einsätzen verlangt. Dieser Entwicklung mußte Rechnung getragen werden.

Nach der technischen Entwicklung müßten wir bei der Feuerwehr auch immer modernere Geräte anschaffen, aber wir brauchen auch stets Männer, die sie bedienen können“, sagte Strablegg. Abschließend ging der Landesbranddirektor auf den Schutz der Feuerwehrmänner ein. Eine Versicherung könnte in vielen Fällen helfen, aber leider scheint sich auf Bundesebene keine Lösung abzuzeichnen. Und so wurde vom Land die Initiative übernommen. Mit der Landesregierung dürfte jetzt eine steirische Lösung möglich werden.

Nach diesen Ansprachen legten Abschnittsbrandinspektor Langmann und die Hauptbrandinspektoren Ehmann und Wornisch beim Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Nachdem die Marktkapelle „Hoch vom Dachstein an“ gespielt hatte, stellten sich die Feuerwehrführung und die Ehrengäste für die Defilierung auf.

Der lange Zug von Feuerwehrjugend und Feuerwehrmännern marschierte über den Marktplatz. Dahinter führen nicht weniger als 14 Feuerwehrfahrzeuge auf. Diese Schau führte den modernen Stand und die Schlagkraft der Wehren des unteren Kainachtales vor Augen.